HANDELSREGISTER

PSF Trading AG, in Neckertal, Dorfstrasse 26, 9122 Mogelsberg, Aktiengesellschaft (Neueintragung). Zweck: Erbringen von Dienstleistungen und Beratungen im Bereich Handel sowie Handel mit Waren aller Art. Die Gesellschaft kann Zweigniederlassungen und Tochtergesellschaften im In- und Ausland errichten, sich an anderen Unternehmen im In- und Ausland beteiligen sowie im In- und Ausland Grundeigentum erwerben, belasten, veräussern und verwalten. Aktienkapital: CHF 100 000.00. Liberierung Aktienkapital: CHF 100 000.00. Aktien: 100 Inhaberaktien zu CHF 1000.00. Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen. Gemäss Erklärung des Verwaltungsrates untersteht die Gesellschaft keiner ordentlichen Revision und verzichtet auf eine eingeschränkte Revision. Eingetragene Personen: Schweizer Patrik, von Mosnang, in Mogelsberg (Neckertal), Mitglied des Verwaltungsrates, mit Einzelunterschrift.

Bänziger-Frei und Partner, in Wattwil, Kollektivgesellschaft. Rechtsform neu: Einzelunternehmen. **Firma neu: Bänziger.** Sitz neu: Widnau. Domizil neu: Birkenstrasse 7, 9443 Widnau. Diese Gesellschaft hat sich infolge Ausscheidens des Gesellschafters Bänziger Peter, in Wattwil, dessen Unterschrift erloschen ist, aufgelöst. Die Firma ist erloschen. Die Gesellschafterin Bänziger Bernadette, in Widnau, führt das Geschäft als Einzelunternehmen unter der Firma Bänziger, in Widnau fort. Ausgeschiedene Personen und erloschene Unterschriften: Bänziger Peter, von Rorschach, in Wattwil, Gesellschafter, mit Einzelunterschrift. Eingetragene Personen neu oder mutierend: Bänziger Bernadette, von Rorschach, in Widnau, Inhaberin, mit Einzelunterschrift [bisher: in Wattwil, Gesellschafterin mit Einzelunterschrift].

Triumph beim Weltcupstart

Die Wattwiler Bikerin Ramona Forchini hat im britischen Dalby Forest überraschend das erste Weltcuprennen gewonnen. Deswegen hebt die talentierte Juniorin aber noch nicht ab. «Schritt für Schritt nach oben», lautet ihr Karrieremotto.

URS HUWYLER

BIKEN. Die Beobachter staunten am letzten Wochenende in der Grafschaft Yorkshire, als die bisher unbekannte Ramona Forchini bei ihrem ersten Weltcupstart mit 14 Sekunden Vorsprung auf Margot Moschetti (F) jubelnd durchs Ziel fuhr. «Ich war auch überrascht», kann die lachende Athletin des RMC Bütschwil die Verwunderung der Fachleute verstehen. Einige Tage vor dem ersten Auftritt war die bald 17jährige Toggenburgerin zudem krank, wusste nicht, ob sie nach Dalby Forest reisen soll.

Der Start beim Debut fiel entsprechend schlecht aus, doch die Lernende im zweiten Lehrjahr auf der Gemeindeverwaltung Ebnat-Kappel kämpfte sich rasch an die Spitze vor und konterte zuletzt auch einen Angriff der Französin erfolgreich. Wer nun glaubt, im Hause Forchini oder beim Sportlichen Leiter und Trainer Andreas Kurmann (Willisau) herrsche Euphorie total, täuscht sich. «Wir wissen den Erfolg einzuordnen», tönt es. «Ramona hat die Chance gepackt», fasst Andreas Kurmann die Ereignisse zusammen.

Überzeugende Leistung

Alle Beteiligten weisen zuerst darauf hin, es habe schon stärker besetzte Weltcups gegeben. Auch die derzeit stärksten Schweizerinnen Jolanda Neff und Ramona Forchinis Teamkollegin Linda Indergand seien nicht am Start gewesen. «Was an und für sich keine Rolle spielt», fügt Coach Andreas Kurmann, Trainer Leistungssport Swiss Olympic, an. «Ohne überzeugende Leistung hätte sie den Weltcup nicht gewinnen können.»

Die sympathische Zurückhaltung der für den MKZ Zentralschweiz startenden Ramona Forchini und ihrem Umfeld entspringt einer realistischen Selbsteinschätzung. «Schritt für Schritt nach oben», heisst das Motto. Dazu gehört die Verknüpfung und Doppelbelastung von Beruf und Sport. Im Juni stehen schulische Zwischenprüfungen an. Dass der Weg mit Berufslehre und Spitzensport funktionieren kann, beweisen derzeit die Ostschweizer Weltklasse-Biker Ralph Näf (gelernter Maurer) und Thomas Litscher (Lehre auf der Gemeinde Thal).

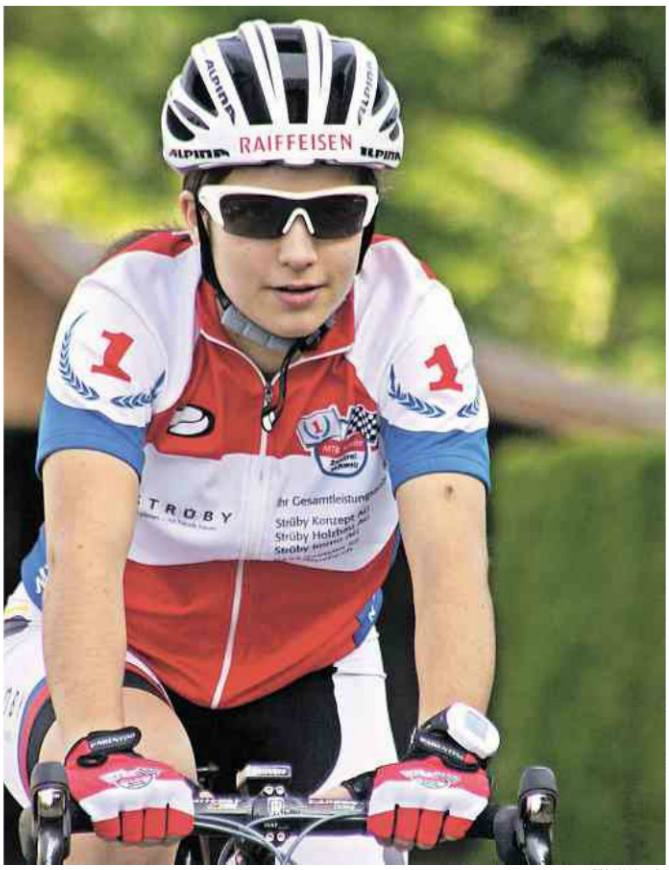

Bild: Urs Huwyler

Ramona Forchini bleibt trotz überraschendem Weltcuperfolg bodenständig und will ihre Sportkarriere Schritt für Schritt weiter aufbauen.

Top Ten in Offenburg

Am Samstag folgt in Offenburg (D) bereits das nächste Weltcuprennen. Dort dürfte die gesamte europäische Juniorinnen-Elite am Start sein. «Ramonas Ziel muss eine Top-Ten-Klassierung sein. Sie hat während der letzten Monate vor allem technisch enorme Fortschritte erzielt. Einzig bei den Highspeed-Abfahrten weist sie noch Defizite auf. Daran arbeiten wir», nimmt Andreas Kurmann eine Einschätzung vor. Wäre es anders, hätte er sie nicht als St. Gallerin in sein Zentralschweizer Team aufgenommen.

Erste Erfolge feierte die polysportiv veranlagte Rad-Allrounderin letzte Saison nicht auf dem Bike, sondern als Strassenfahrerin mit zweimal Bronze an den Schweizer Meisterschaften (SM). «Das eine tun und das andere nicht lassen», wird es künftig heissen. Für die Zeitfahren-SM steht ihr dank Andreas Kurmann eine Spezial-Rennmaschine zur Verfügung. Was plant der Trainer? «Ramona soll weiter Zeitfahren bestreiten wenn sie Freude daran hat. Persönlich sehe ich sie als Bikerin. Aber sie hat noch Zeit, sich zu entscheiden», erklärt Andreas Kurmann.

Toggenburger wollen den Sieg

Am Sonntag, 29. Mai, findet in Balgach das St. Galler Kantonalschwingfest statt. Mit dabei elf Eidgenossen, angeführt von Nöldi Forrer.

SCHWINGEN. Die Toggenburger starten trotz Rücktritt von König Abderhalden mit einer äusserst starken Mannschaft. Nöldi Forrer sinnt nach seiner letztjährigen, von Verletzungen geprägten und verkorksten Saison auf Wiedergutmachung. Der Saisonauftakt mit dem Sieg am Thurgauer Kantonalen Anfang Mai ist Nöldi Forrer jedenfalls gelungen. Wo Nöldi Forrer auch antritt, er muss immer zu den Hauptanwärtern auf den Festsieg gezählt werden.

Starke Toggenburger Delegation

Auch die weiteren Toggenburger Eidgenossen Daniel Bösch, Andy Büsser, Urban Götte und Jakob Roth sind an guten Tagen zu allem fähig und können für jeden Gegner zum «Stolperstein» werden. Sie haben ihr Können schon verschiedentlich unter Beweis gestellt. Vor allem Köbi Roth ist nur äusserst schwer zu bezwingen und durchaus im Stande, jedem Gegner Paroli zu bieten. Köbi Roth feierte am Zürcher Kantonalen Mitte Mai seinen längst verdienten ersten Sieg an einem Kranzfest. Weitere zuverlässige Mannen sind Urs Abderhalden, Daniel Bohl, Roman Bösch, Erwin Büsser, Michael Rhyner, Ueli Roth oder Neukranzer Gerry Süess.

Die Appenzeller sind mit 25 Aktiven, angeführt von ihrem Eidgenossen Michael Bless und Mannen wie Andreas Fässler und Raphael Zwyssig. Michael Bless siegte diese Saison bereits am Rapperswiler Verbandsfest und am Luzerner Kantonalen konnte er seinen ersten Sieg an einem Kranzfest feiern. Auf dem Weg zum Tagessieg räumte Michael Bless dabei gleich drei Luzerner Eidgenossen aus dem Weg.

Die Bündner entsenden in ihrem 15köpfigen Aufgebot ihre beiden Neu-Eidgenossen Beat Clopath und Mike Peng. Beat Clopath stand am Zürcher Kantonalfest vor zwei Wochen im Schlussgang und unterlag dort dem Toggenburger Köbi Roth. Das junge Zürcher Team mit 20 Aktiven wird angeführt von NOS-Kranzer Andreas Gwerder und Routinier Urs Gehring.

Bild: Philipp Baer

Nöldi Forrer will am Kantonalschwingfest Balgach wieder jubeln.

Gäste werden es schwer haben

Organisiert wird der schwingerische Grossanlass vom Turnverein STV Balgach in Zusammenarbeit mit dem Schwingklub Mittelrheintal. Balgach ist seit 1930 bereits zum dritten Mal Austragungsort des Kantonalen. Als Gastkantone sind dieses Jahr Appenzell, Graubünden und Zürich vertreten, dazu je drei Aktive der Berner Schwingklubs Herzogenbuchsee und Kirchberg mit dem 2fachen Eidgenossen Matthias Sempach. Ende Mai kann in Balgach ein Grosskampf zwischen den einheimischen St. Gallern und den starken Gästevertretungen erwartet werden. Angesichts der Stärke des eigenen Kantonalverbandes werden es die Gäste im Kampf um den Tagessieg wohl äusserst schwer haben. Die sechs Berner Gäste werden angeführt von Matthias Sempach, dem 2fachen Eidgenossen und Schlussgangteilnehmer am Kilchberg Schwinget 2008. Sempach, letzte Saison 7facher Kranzgewinner, stand Mitte Mai gegen Matthias Glarner im Schlussgang des Bern Jurassischen Schwingfestes. Resultat: gestellt. Sempach wird vor allem unterstützt von den beiden gut 30jährigen Routiniers Simon Luginbühl und Simon Bohner sowie vom aufstrebenden David Kohler. (pd)

Ob es für das Finale reicht?

Das Radballduo Joel Schnellmann und Ralf Breitenmoser geht mit fünf Punkten aus der zweiten Finalrunde. Die dritte Finalrunde verspricht spannend zu werden.

RADBALL. Mosnang 1 mit Joel Schnellmann und Ralf Breitenmoser wussten, dass sie in der 2. Finalrunde gefordert waren einige Punkte gutzumachen gegenüber Männedorf, Oftringen und Möhlin. Jedes dieser Teams will sich einen der fünf Finalplätze sichern, und im Final um den Aufstieg in die Nationalliga spielen. Gegen Männedorf spielte Mosnang stark auf. Am Schluss reichte es aber nur zu einem 3:3-Unentschieden. Das 2. Spiel gegen St. Gallen 2 ging mit 4:2 verloren. Gegen Gastgeber Oftringen errangen die Mosnanger ein weiteres Unentschieden. Dann endlich die Erlösung im Spiel gegen den RV Winterthur. Mosnang gelang ein sicherer 4:0-Sieg. Aus vier Spielen nahmen Joel Schnellmann und Ralf Breitenmoser fünf Punkte mit. Ob die Punkte für den Finaleinzug reichen, wird sich in der dritten und letzten Finalrunde weisen. Nach der zwei von drei Finalrunden führt weiterhin Pfungen vor St. Gallen 2, Frauenfeld und Möhlin 2. Diese vier Teams haben die Qualifikation so gut wie in der Tasche. Auf Platz fünf liegt Mosnang. Mosnang hat total neun Punkte. Ihnen auf den Fersen sind Oftringen und Männedorf mit acht und sechs Punkten. Mosnang hat alle Spiele dieser Finalrunde gespielt und ist in der 3. Finalrunde spielfrei. Männedorf und Oftringen spielen in der 3. Finalrunde gegen Pfungen, Frauenfeld und Möhlin. Falls beide Teams kein Spiel gewinnen, würden der RMV Mosnang den fünften Platz behalten und wäre somit im Final der Nationalliga B dabei. (ra)

Bild: pd

Joel Schnellmann und Ralf Breitenmoser müssen in der dritten Finalrunde um den Finaleinzug zittern.